

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 38: Bö-Nummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sowjetrussische Säuberungsaktion gegen den «bürgerlichen Kosmopolitanismus in allen Zweigen der Kunst.»

«Ich will, o mißratener Genosse Maler, fortan Winston heißen, wenn das eine Matjuschka ist. Es ist, Verwegener, ein bürgerlichplutokratischkapitalistischreaktionärwestdekadentes Frauenzimmer!»

Der Kritiker

Viele Jahre sind seit damals verflossen, als ich mit einer ganzen Beige Zeichnungen Bö aufsuchte und ihn um sein ungeschminktes Urteil bat. Bö schaute sich die Helgen geruhsam an, sog an seinem Pfeifchen und legte Blatt für Blatt still auf die Seite. Am Schluß stärkte er sich mit einem Gläschen Roten und äußerte gelassen: «Ich han au emol eso schlächt zeichnet; aber hüt gaats ganz ordeli!» (Noch nie hat mich eine Kritik so aufgemuntert.)

Vino

Köstliche Tropfen...

CLEMENTINE DES ALPES
DAS KLOSTERGEHEIMNIS
 Ein gehaltvoller
 Kräuter-Liqueur

SENGLET

Kaffeekränzchen

Nachbarin (leise): «Eine schäbige Familie, — schau, wie die Servietten gestopft und geflickt sind!»

Dame: «Ja, und die haben sie sich außerdem noch bei mir geliehen.» H

Im Zorne

Köchin (welche das Briefpapier kauft, um ihrem Schätz einen Abschiedsbrief wegen seiner Untreue zu schreiben): «Geben Sie mir nur das gröbste Papier das Sie haben!» H